



**Stadt  
Luzern**

Stadtrat

## Stellungnahme

zur

### Motion 133

Nico van der Heiden und Mario Stübi namens der SP/JUSO-Fraktion sowie Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion  
vom 14. September 2017  
(StB 112 vom 7. März 2018)

**Wurde anlässlich  
Ratssitzung vom  
26. April 2018  
als Postulat  
überwiesen.**

### Für ein Netz von Veloachsen in der Stadt Luzern

Der Stadtrat nimmt zur Motion wie folgt Stellung:

In der Motion wird der Stadtrat aufgefordert, eine Strategie zur Veloachseninfrastruktur zu formulieren und dem Parlament in einem Planungskredit aufzuzeigen, wie er diese mit kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen umsetzen will.

Der Stadtrat unterstützt das Hauptanliegen der Motion nach einem sicheren und leistungsfähigen Veloachsennetz. Dies ist ein wichtiges Element in der Weiterentwicklung einer stadtverträglichen, umweltfreundlichen und gesundheitsfördernden Mobilität. Die Velonetzplanung ist derzeit im behördenverbindlichen Richtplan leichter Zweiradverkehr der Stadt Luzern festgehalten. Dieser Richtplan wurde am 14. Mai 2008 durch den Grossen Stadtrat und am 29. September 2009 durch den Regierungsrat genehmigt. Einige Massnahmen aus dem Richtplan wurden umgesetzt, wie beispielsweise das «Freigleis». Andere Massnahmen sind derzeit in Planung, wie beispielsweise der Velo- und Fussweg von der Neustadtstrasse zur Zentralstrasse oder die Verbindung vom Bruchquartier in den Hirschengraben über den Pilatusplatz.

Die Wirkungsdauer von Richtplänen richtet sich auf einen Zeithorizont von ungefähr 15 Jahren aus. Das heisst, spätestens 2023 müsste der Richtplan leichter Zweiradverkehr überarbeitet und neu aufgelegt werden. Da der heutige Richtplan nur das alte Stadtgebiet ohne Littau umfasst, soll dieser bereits früher überarbeitet werden. Dabei wird das Veloroutennetz neu festgelegt und nach Hierarchien gegliedert. Die Ausbaustandards für die verschiedenen Hierarchien werden definiert. Wie in der Motion gefordert, wird in kurz-, mittel- und langfristigen Massnahmen aufgezeigt, wie die Umsetzung erfolgen soll. Mit dem Bericht und Antrag «Aktionsplan Fuss- und Veloverkehr», der 2018 erarbeitet wird, soll der für die Überarbeitung notwendige Planungskredit beantragt werden. Die damit vorgesehenen Massnahmen beschränken sich auf Optimierungen im Perimeter des Gemeindestrassennetzes. Darüber hinaus setzt sich der Stadtrat weiterhin beim Kanton für die Schliessung von Netzlücken für den Veloverkehr auf Kantonsstrassen und für ein sicheres und durchgehendes überkommunales Veloachsennetz ein (vgl. dazu Postulat 132 2016/2020: Korintha Bärtsch und Marco Müller namens der G/JG-Fraktion sowie Nico van der Heiden und Yannick Gauch namens der SP/JUSO-Fraktion: «Für ein Netz von Veloachsen in der Agglomeration Luzern»). So forderte er kürzlich auch in seiner Stellungnahme zum Bauprogramm Kantonsstrassen 2019–2022 unter anderem eine konsequente Berücksichtigung der Anliegen des Fuss- und Veloverkehrs.

Der Stadtrat will auf einen separaten Planungsbericht verzichten. Er nimmt das Anliegen der Erarbeitung einer Veloachsenstrategie entgegen und setzt es im Rahmen des B+A «Aktionsplan Fuss- und Veloverkehr» und der Überarbeitung des Richtplans leichter Zweiradverkehr um. Der für die Überarbeitung des Richtplans nötige Planungskredit soll in diesem B+A beantragt werden. Dieser bildet dann die Basis für die Ausarbeitung konkreter Projekte.

**Der Stadtrat nimmt die Motion als Postulat entgegen.**

Stadtrat von Luzern

